

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nehmungen,¹⁾ doch ergeben die Ruinen für die Geschichte der Plastik nichts.²⁾ Herodes Attikos, der unter Antoninus seine glänzende Thätigkeit entfaltete, blieb hinter dem Kaiser nicht zurück; sein Odeion, die Ilissosbrücke und das Stadion mit den dazu gehörigen Anlagen waren in dem Prachtstile jener Zeit mit verschiedenfarbigem Steinbelag erbaut und besaßen Skulpturenschmuck, wovon einiges wenige geblieben ist.³⁾ Für sich selbst hat er bei Marathon gebaut; so mögen die zwei dort erhaltenen Sitzfiguren und eine ägyptisierende⁴⁾ seinen individuellen Geschmack veranschaulichen. Hieher gehören endlich die Statuen, welche er nach Olympia stiftete,⁵⁾ und seine eigenen Porträte.⁶⁾ Das athenische Theater hat vermutlich erst unter den Kaisern den Reliefschmuck des Hyposkenions und die marmornen Ehrensessel erhalten.⁷⁾ Was wir von der Kreishauptstadt Korinth ausser der Beschreibung des Pausanias wissen, beschränkt sich fast ganz auf Münzbilder. Soviel steht fest, dass die neue Kolonie Korinth viele Sehenswürdigkeiten enthielt. Unter den ansehnlichen und prächtigen Bauten ragt der Tempel der Octavia hervor, den samt seinem Kultbilde Münzen zeigen.⁸⁾ Auch daraus dass bei Korinth eine ausgemalte Grabkammer entdeckt ist,⁹⁾ lässt sich ein Schluss auf die schöne Einrichtung der Stadt ziehen. Die alte Kunststadt Sikyon hat im 1. Jahrhundert v. Chr. noch immer Künstler, die ihren Namen beizusetzen wagen.¹⁰⁾ Der Rest des Peloponnes behauptet in der religiösen Kunst einen beachtenswerten Platz; Epidauros errichtet unter den Antoninen dem Asklepios und der Hygieia einen neuen Tempel mit neuen Bildern.¹¹⁾ Vor allen aber scheint der Messenier Damophon die religiöse Kunst in reaktionärer Weise betrieben zu haben, was die Aufmerksamkeit des Pausanias auf ihn zog; er fertigte abgesehen von einem mit Reliefs geschmückten Opfertisch nur Götterstatuen, welche er entweder aus parischem oder pentelischem Marmor, oder aus Holz oder nach alter Weise akrolith (S. 412) machte; auch verstand er sich auf die Bearbeitung des Elfenbeins. Eine solche Persönlichkeit scheint vor dem Zeitalter Hadrians kaum möglich, wozu noch kommt, dass der Tempel von Lykosura, in den er arbeitete, nach Massgabe der Architektur der römischen Zeit zugehört.¹²⁾ Die darin gefundenen Marmorstatuen fallen durch ihre überaus sorgfältige Arbeit auf; sind doch die reichen Plattstickereien der Gewänder durch flaches Relief wiedergegeben.¹³⁾ Da der Marmor von Paros im steten Gebrauch blieb, dauerte auch die Steinmetzschule dort fort; Antiphanes

¹⁾ LOLLING, Topographie S. 319 f. 322.

²⁾ Ein Hahn von Gold und Edelsteinen, den Hadrian in das Heraion weihte, ist auf einer Münze von Argos abgebildet (Num. comm. p. 34, 7 T. J 16).

³⁾ Relief aus dem Odeion: Anc. marbles of the Br. M. IX T. 28; LE BAS, mon. fig. T. 31. — Basis einer Statue der Regilla: Bch. 16, 453 ff. Nr. VII.

⁴⁾ LE BAS T. 90, 31; die Berliner Statue Nr. 100 stammt auch aus Marathon.

⁵⁾ Kopf des Antoninus Pius: Ausgrab. III T. 20; Panzerstatue des Marc Aurel: das. I T. 27—29.

⁶⁾ Büste: ΠΑΝΟΦΚΑ, cab. Pourtalès T. 37; auf einem Sardonyx in Paris: CHABOUILLET, catal. p. 25 Nr. 167.

⁷⁾ Tanzende Frauen: Phot. Sebah; Probe des Hyposkenions: Phot. Bruckm. 15.

⁸⁾ Num. Comm. p. 22, 21 T. E 94—96.

⁹⁾ Πρακτικά τῆς ἀρχ. ἐτ. 1882/3 S. 11 ff.; Kopie in Athen.

¹⁰⁾ Denkmäler des Brutus und Sulla von Teisikrates und seinem Sohne Thoinias Ed. 1885, 103. 105. 1889, 2.

¹¹⁾ Paus. 2, 27, 6; Num. Comm. p. 43, 3.

¹²⁾ DÖRPFELD, Ath. Mitt. 1893, 219 ff.

¹³⁾ Nach. Phot. OVERBECK, Plastik II 4